

Vernissage 1. August 2008 in der Galerie Frenhofer Berlin

Salon Fantastique lautet der Titel der Einzelausstellung von **Christina Gschwantner**, die vom 2. bis 23. August in der Galerie Frenhofer Berlin zu sehen sein wird.

Nichts muss bleiben, was es ist oder sein soll. Dies ist die Prämisse, die der künstlerischen Position Christina Gschwantners entspricht. Ihr Spiel mit und auf der Leinwand zeigt das Entstehen ihrer eigenen Welt und Vorstellungen. Wiederholt überarbeitet sie ihre Bilder mit dem Resultat des schöpferisch Unerwarteten. Zufall oder Unfall? Plötzlich geht es zentral um den Prozess der Transformation. Neue Dinge entstehen und verändern sich zu sonderbaren Wesen und Gestalten. Figuren, dem Realen oder Fiktiven entsprungen, erscheinen uns fremd oder vertraut.

Buntfarbig, in pittoresken, zarten und sanften Tönen, emotional unaufdringlich, bringt der Anschein des Naiven Bewegung in die Phantasie. Die Interpretation verlangt zudem noch ein Quentchen Humor für das Prinzip des Spielerischen.

Die wundersamen Gestalten der Künstlerin lassen eine einfühlsame kindliche Vorstellungskraft vermuten. Neugieriges Staunen und lustvolles Spielen geben reichlich Anreize zu Neuinterpretationen. Christina Gschwantner ist nicht nur im Bereich der Malerei tätig, sondern auch als Grafikerin und Illustratorin. Das illustrativ Malerische birgt manch heitere Überraschung und bereichert das assoziative Gedankenspiel der Betrachter.

Wir laden Sie herzlich am 1. August um 19 Uhr zur Eröffnung der Ausstellung ein.

Dauer der Ausstellung: 2. bis 23. August 2008

Ansprechpartner für nähere Informationen:
Dr. Ulrike Oppelt, Galeriemanagerin, Tel.: 030 – 816 111 47,
E-Mail: oppelt@galerie-frenhofer.eu

Veranstalter: Galerie Frenhofer e.V.
Friedrichstr. 232, 10969 Berlin

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 14 -18 Uhr und Sa. 12 -16 Uhr

Vita

Christina Gschwantner, geb. 1975 in Wien, studierte Malerei und Grafik an der Universität für angewandte Kunst. Währenddessen mehrmonatige Aufenthalte in Griechenland, Mexiko und New York. Nach dem Ende ihres Studiums folgt ein einjähriger Aufenthalt in Australien. Förderungstipendium der Sussmann Stiftung und der Universität für angewandte Kunst. Werkankäufe des Landesmuseum Niederösterreich und des Magistrats der Stadt Krems. Seit 2003 als freischaffende Künstlerin tätig.

Weitere Informationen auch unter: www.galerie-frenhofer.eu